

In der Hauptredaktion aber beim Anzeigenteil...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Telegraphen-Expeditionen: Alfred Koch, Buchhandlung, Universitätsstr. 3.

Haupt-Postamt Leipzig: Marktplatz 54.

Haupt-Postamt Berlin: Carl-Duisen-Druckerei, Postfach 10.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Das Wichtigste vom Tage.

Das Arbeitseben des Reichstages besteht zur Zeit außer dem Etat noch aus 12 Gesetzentwürfen und 32 Resolutionen...

In Pest beschließen 500 Sozialisten ausständig zu werden, falls ihre Forderungen, Lebensführung und Herabsetzung der Arbeitszeit, nicht bewilligt werden.

Die 170-Millionenleihe der Stadt Paris für den Ausbau der Stadtbahn soll mehr als achtzig Mal überzeichnet worden sein.

Der Bischof von Indien, Lord Curzon, sandte dem Emir von Afghanistan, der sich durch einen Unfall mit einer Schusswunde ziemlich schwer verletzt hat, seinen eigenen Arzt, Major Bird, nach Kabul.

„Russische Trauer ist deutsche Trauer.“

Auf die Nachricht von dem Untergange des russischen Flaggenschiffes und von dem Tode des Admirals Makarow soll Kaiser Wilhelm an den Jaren telegraphiert haben: „Russische Trauer ist deutsche Trauer.“

Was zunächst die Volkstimmung in Deutschland betrifft, so kann gar nicht davon die Rede sein, daß die breiten Schichten der Nation russische Trauer als deutsche Trauer empfänden.

Der russisch-japanische Krieg. Der Mikado „leuchtende Jugenden“. Aus Tokio wird telegraphiert: Marineminister Yamamoto beglückwünschte gestern telegraphisch Admiral Togo zu dem Erfolge seines achten Angriffs auf Port Arthur.

Es wäre auch wunderbar, wenn es so wäre. Die russische Politik des letzten Jahrzehnts war nicht dazu angetan, so warme Empfindungen in uns zu zeitigen...

Und endlich eine letzte, ganz aktuelle, ganz praktische Betrachtung. Seit Beginn des Krieges sprechen wir — nämlich das offizielle und offiziöse Deutschland — von unserer „lokalen und korrekten Neutralität“...

Der russisch-japanische Krieg.

Der Mikado „leuchtende Jugenden“. Aus Tokio wird telegraphiert: Marineminister Yamamoto beglückwünschte gestern telegraphisch Admiral Togo zu dem Erfolge seines achten Angriffs auf Port Arthur.

hätten werde, so lange das jetzige, große nationale Problem vor uns liegt. Das Ziel ist noch weit ab. Laßt uns darum Sorge tragen, daß wir alle im Stande sind, das große Werk, das von uns erwartet wird, zu vollenden.

Russische Truppenbewegungen nördlich vom Jalu.

Aus Suihl meldet Reuters Bureau: In der Nacht zum 16. belegten 33 Kosaken Suih-shün, der japanische Konsul und Nächstlinge kamen in Senjan am Morgen des 17. an.

Merejew an Bord des „Sebastopol“.

Aus Port Arthur meldet die Russische Telegraphenagentur: Statthalter Merejew hat sich am 17. April an Bord des „Sebastopol“ begeben und seine Flagge als Kommandant des Geschwaders am Stillen Ozean gehißt.

Politische Tagesschau.

Reipzig, 18. April. Unsere Diplomaten.

Der Alldeutsche Verband hat in einer Eingabe an den Reichskanzler die Wahrung der deutschen Interessen in Marokko erbeten. Selbstverständlich sind dieser Eingabe praktische Folgen nicht beizulegen: sie hat nur den Wert eines Protestes.

Eine notwendige Ergänzung der Reichsverfassung.

Die Freisinnigen und die Süddeutsche Volkspartei haben im Reichstage den Antrag eingebracht, den Reichskanzler um Vorlegung eines Gesetzentwurfs zu ersuchen.

durch den Art. 5, Abs. 1 der Reichsverfassung dahin ergänzt wird.

„Daß die zu einem Reichsgesetz erforderliche Vereinbarung der Reichstagesorgane des Reichstages und des Bundesrats im Laufe einer und derselben Legislaturperiode herbeizuführen werden muß.“

Die Tatsachen beweisen, daß eine derartige Ergänzung oder Erweiterung der Reichsverfassung durchaus notwendig ist. Nach der Auffassung der Regierung könnte der Bundesrat eine ihm gerade genehme Anzögerung über dreißig Jahre zurückliegende Resolutionen des Reichstages in Kraft setzen.

Der Kongreß der italienischen Sozialisten.

Der italienische Sozialistenkongreß, der am 8. April in Bologna zusammentrat, hat auch für das Ausland Interesse, insofern er den Parallellismus der sozialistischen Entwicklung für Deutschland und Italien darlegt. Es sind dieselben Probleme, die hier und dort die denkenden Köpfe der Partei beschäftigen und erregen.

„Der Kongreß ist der Ansicht, daß die Methode des Klassenkampfes keine Unterbrechung irgend einer Regierungstätigkeit oder dem Eintritt von Sozialisten in ein Ministerium gestattet, und bekräftigt, daß für das Gesamtwerk der sozialistischen Partei vielfache Aktionsformen notwendig sind, die auf die Erziehung der Massen zum sozialistischen Bewußtsein, zur kritischen Demotisierung des Systems der Ausbeutung und des Parasitismus im Staate gerichtet sind, sowie auf die proletarische Erhebung wirtschaftlicher, politischer und administrativer Reformen, wobei die Widerarbeit erklärt, daß den Beschüssen der

Seuilleton.

Das Testament des Bankiers.

Roman von A. W. Barbours.

Er durchsuchte schon draußen die lang rollenden Wagen, als Bizz sich endlich von dem zurückweichenden Strand abwandte, um die Ährigen anzuschauen.

Schon nach wenigen Stunden begannen die Wetterbedingungen in Erfüllung zu gehen. Der Wind nahm zu, die See wurde unruhiger und das Schiff begann unangenehm zu schaukeln.

Als die Zeit des Mittagessens kam, erschienen nur Herr Thornton mit seiner Tochter und Fräulein Carleton im Eresaleale. Frau Rainwaring und Tochter hatten sich ein leichtes Mahl in ihre Kajüte bringen lassen.

Nach beendeter Mahlzeit begaben sich beide Damen auf Deck. Doch bald begann sich Ethel unwohl zu fühlen und mußte sich in ihre Kajüte begeben, die sie mit Frau Bogarth teilte.

Das Deck war ziemlich leer, doch ihre Einsamkeit und der Sturm pochten gerade zu ihrer Stimmung. Sie gedachte der Abschiedunterredung mit Willibrod; an seiner Stelle stand aber ein anderer.

Während sie so ihren Gedanken nachging, fiel ihr ein ansehender junger Mann auf, der mit tief über die Stirn herabgezogener Mütze und hochaufgeschlagenem Kragen, die Hände auf dem Rücken, in einiger Entfernung umherwandelte.

Während sie so ihren Gedanken nachging, fiel ihr ein ansehender junger Mann auf, der mit tief über die Stirn herabgezogener Mütze und hochaufgeschlagenem Kragen, die Hände auf dem Rücken, in einiger Entfernung umherwandelte.

Mit blühenden Augen und glühendem Gesicht beobachtete sie seine Bewegungen.

Sie ahnte es nicht, daß auch der Fremde, der da so festen Schrittes dem Sturm Trost bot, sich in einer fast gleichen Verfassung wie sie befand.

Der Sturm kostete die ganze Nacht. Der Morgen fand sämtliche Matrosen auf der „Verlustliste“, wie Fräulein Carleton es nannte.

Sie verbrachte den Tag mit traurigen Gedanken, und als sich am Eintritt der Dunkelheit der Sturm etwas gelockert hatte, beschloß sie, auf Deck Erfrischung zu suchen.

Sie wollte auf ihr Wägelchen vom Abend zuvor und gelangte auch ohne Schwierigkeit dahin, wenige Augenblicke früher aber wurde erneutes Unbehagen sie zur Rückkehr.

Während sie sich heulend erhob, bemerkte sie den Fremden, genau wie gestern angetan; er kam vom vorderen Teile des Decks her.

Sie verdrängte den Tag mit traurigen Gedanken, und als sich am Eintritt der Dunkelheit der Sturm etwas gelockert hatte, beschloß sie, auf Deck Erfrischung zu suchen.

Mit einem leisen Aufschrei wandte sie den Kopf, um zu sehen, wer sie hielt. Sie dachte, es würde wohl ein Schiffsoffizier sein; ein kurzer Blick belehrte sie aber, daß sie in den Armen des Mannes mit der beinahe über die Ohren gezogenen Mütze und dem herausgeschlagenen Kragen lag.

„Gimm, kann es möglich sein?“ Bei diesem Tone zuckte sie förmlich zusammen; gekannt lautete sie, ob er noch mehr sprechen würde.

Das geschah nicht, dagegen entging es ihr nicht, mit welcher fast jählichen Sorgfalt er sie die Treppe hinuntertrug und der Stewardess übergab.

Während der folgenden vierundzwanzig Stunden, in denen Fräulein Carleton krank auf ihrem Lager lag, herrschte sie fast ausschließlich der Gedanken, wer der Passagier sei.

Sonntag nachmittag, am dem vierten Tage der Fahrt, hörte der Sturm auf, und das Wetter begann sich wieder zu klären.

„Gimm, kann es möglich sein?“ Bei diesem Tone zuckte sie förmlich zusammen; gekannt lautete sie, ob er noch mehr sprechen würde.

Das geschah nicht, dagegen entging es ihr nicht, mit welcher fast jählichen Sorgfalt er sie die Treppe hinuntertrug und der Stewardess übergab.

Während der folgenden vierundzwanzig Stunden, in denen Fräulein Carleton krank auf ihrem Lager lag, herrschte sie fast ausschließlich der Gedanken, wer der Passagier sei.

Sonntag nachmittag, am dem vierten Tage der Fahrt, hörte der Sturm auf, und das Wetter begann sich wieder zu klären.

Augenblick war sie unglücklich, was sie tun sollte, dann aber sagte sie sich: „Ich will ihm wenigstens danken. Ich bin doch kein liebliches Bauernmädchen, das ihre Gedanken zur Schau trägt!“

Schon hatte sie ihn unbemerkt fast erreicht, als ein junger englischer Marineoffizier an ihn herantrat, ihm vertraulich auf die Schulter klopfte und rief: „Kun, Rainwaring, mein Junge, du hast dir deine alten Seebüchse erhalten!“

Der große Mann mit den dunklen Augen entfernte sich, und Fräulein Carleton seufzte, völlig verblüfft, langsam um. — Mainwaring! — Was bedeutete das? —

„Gimm, kann es möglich sein?“ Bei diesem Tone zuckte sie förmlich zusammen; gekannt lautete sie, ob er noch mehr sprechen würde.

Das geschah nicht, dagegen entging es ihr nicht, mit welcher fast jählichen Sorgfalt er sie die Treppe hinuntertrug und der Stewardess übergab.

Während der folgenden vierundzwanzig Stunden, in denen Fräulein Carleton krank auf ihrem Lager lag, herrschte sie fast ausschließlich der Gedanken, wer der Passagier sei.

Sonntag nachmittag, am dem vierten Tage der Fahrt, hörte der Sturm auf, und das Wetter begann sich wieder zu klären.

„Gimm, kann es möglich sein?“ Bei diesem Tone zuckte sie förmlich zusammen; gekannt lautete sie, ob er noch mehr sprechen würde.

Das geschah nicht, dagegen entging es ihr nicht, mit welcher fast jählichen Sorgfalt er sie die Treppe hinuntertrug und der Stewardess übergab.

(Fortsetzung folgt.)

Wohlfahrt zu fügen und so in der solidarischen Mitarbeit aller Sozialisten die Einheit der Partei vergrößern.

Dah durch die Annahme dieser Resolution höchstens die äußere Einheit der Partei vergrößert ist, liegt auf der Hand und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Revisionist Tureti, der zu friedlicher Arbeit mit den anderen Klassen der Bevölkerung mahnte, immer mehr Anhänger gewinnen wird, wenn nicht etwa die Regierung durch eine unkluge Repressivpolitik wieder einen Ring um die Auseinanderstrebenden schmiedet.

Der Brand des foronischen Kaiserpalastes — das Werk von Verchwörern.

Aus London schreibt man uns: In hiesigen japanischen Kreisen wird der Brand des foronischen Kaiserpalastes nicht einem Unglücksfall, sondern Verchwörern zugeschrieben, deren Agitationen schon seit längerer Zeit der japanischen Regierung bekannt seien. Man habe lange schon irgend einen Anschlag dieser oder ähnlicher Art erwartet. Schon gleich nach Ausbruch der Straßkämpfe, die dann zum Aufstand führten, hatten die Sekten und die Kaiserregimente, auf die sich der damalige noch allmächtige Günstling des Kaisers und . . .

Bestimmungen eingeben; die unermüdete Tätigkeit der Partei gerade in letzter Zeit habe auch bewiesen, daß sie von freudigen Kampfesmut für die Erhaltung der idealen Güter der Nation erfüllt sei und hierin einen kräftigen Rückhalt in der nationalliberalen Jugend finde. Trotz des schweren Kampfes nach verschiedenen Fronten verwerfe die nationalliberale Partei mit Entschiedenheit jede Maßnahme gegen die Sozialdemokratie und Tendenzen, die auf Abänderung des bestehenden Reichstagswahlrechts hinarbeiten. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag wurde zusammen mit dem erstatteten Jahresbericht eingehend diskutiert, wobei die erfreulichste Über einstimmung der politischen Ansichten des neuen Zentralvorstandes zu Tage trat. Ausdrücklich mißbilligte der Zentralvorstand die Ausführungen eines preussischen Abgeordneten (Wend), welcher im „Altonaer Tageblatt“ sich gegen die Verbeibehaltung des bestehenden Reichstagswahlrechts ausgesprochen hatte. Der dritte Punkt der Tagesordnung: Beratung des Entwurfs eines Organisationsstatuts für die nationalliberale Partei nahm die Versammlung längere Zeit in Anspruch. Der von einer Seite ausgehende Vorschlag, den Entwurf den einzelnen Parteiorganisationen nochmals zur Begutachtung vorzulegen, wurde abgelehnt. Das auf Grund der gefälligen Beratungen mit einigen Änderungen angenommene Statut wird zur endgültigen Beratung und Annahme dem demnächstigen Delegiertentage vorgelegt.

Das Arbeitsprogramm des Reichstages weist nach einer von der „Nordd. Allg. Ztg.“ in dem üblichen Wochenrückblick gemachten Zusammenstellung folgende Gesetzesvorlagen auf:

Die sogenannte lex Stengel, betreffend die Reichsfinanzreform, die beiden Vorlagen zur Reform der Vorkriegsgeldgebung und des Stempelgesetzes, die Gesetzesentwürfe über die Kaufmannsgerichte und über die Einbürgerung für wirtschaftlich erlöbte Unternehmungskraft, ferner das neue Gewerbesteuergesetz, das schon vor dem 1. April hätte in Kraft getreten sein sollen, da die Zeit für das beschriebene bereits abgelaufen ist, ferner die Gesetzesentwürfe, betreffend eine Änderung im Münzwesen, die Bekämpfung der Hebeln und die Kronenreform für Sesterle, die beiden Vorlagen über koloniale Eisenbahnen, und zwar in Deutsch-Ostafrika von Deutsch-Somaliland nach Mogadisch und in Logo von Logo nach Bolme, sowie ferner noch die eine oder andere neue Vorlage, jedenfalls das neue Militärpensionsgesetz, zu rechnen sein wird. Außerdem aber ist das fünfjährige Arbeitsprogramm des Reichstages noch bestimmt durch den angeführten Inhalt von nicht drei hundert Resolutionen sozialpolitischer Natur, etwa die gleich nach Durchberatung des Reichshaushalts-Gesetzes verhandelt werden soll.

„Vaterland“ überschreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine erschütternde hochgefühlte Auslassung, die zum Teil unsere vor einigen Tagen gemachten eigenen Mitteilungen bekräftigt. Das Blatt hebt zunächst hervor, daß preussische Gesetzgebungsorgane dazu beitragen, daß die Vaterlandsliebe über die Gestaltung ihrer Staatsverhältnisse oder deren Veränderung und über die Art des Betriebes ihrer Völkse sich verhalten und auf dieser Grundlage die gegenseitige Abberührung aufgeben. Vorberichtigte Verhandlungen seien denn auch bereits mit mehreren Bundesstaaten eingeleitet worden. So lange die angeführte Verfassung aber noch nicht erreicht sei, wären die Strafbestimmungen noch notwendig.

„Vaterland.“ Die „Nat.-Zeit.“ meldet, die Regierung habe sich jetzt keinerlei Vorbehalten gegen die Stilllegung von Feldern im Ruhrgebiet vorbehalten. Man hoffe, daß dem Wege der Veräußerung am weitesten zu kommen. Die Entscheidung vollständig sich also ganzlich auf sich selbst zu verlassen, ist nicht gangbar“ gefundene. Die Maschine vertritt seine Arbeit, so laut sie auch klopft, und während dessen schreiben die Zeitungen unaufrichtig vorwärts.

„Koselle zum Berggeleit.“ Die Zentrumsfraction drohte im preussischen Abgeordnetentag im Anschluß an die Interpellation, betreffend Einbürgerung der Juden, einen Antrag auf Erlass einer Koselle zum Berggeleit ein. Der Antrag erlief die Regierung um Prüfung der Frage, ob § 60 des Berggesetzes von 1865 anstehende Landbesitzer, eine freiwillige, die benutzten Gemeinden und deren Einwohner schwer schädigende Stilllegung von Bergwerksunternehmungen zu verhindern. Königslande möge die Regierung noch in dieser Tagung einen Gesetzesentwurf dem Landtage vorlegen, welcher das Berggesetz dahin ergäbe, daß gegen jene Schließungen wirksame Vorkehrungen getroffen werden können.

„Aus Polen wird der „Bos. Ztg.“ über die diesjährige Sachsenjägerzeit geschrieben: Eine förmliche Völkerverwanderung kann man gegenwärtig auf dem Hauptjagdrevier Polens beobachten. Nachdem im Laufe eines Tages 5500 Sachsenjäger, hauptsächlich aus Ruffisch-Polen und Galizien hier eingetroffen waren, trafen am folgenden Tage wiederum gegen 6000 Sachsenjäger hier ein und auch der darauf folgende Mittwoch hat schon einige Tausend gebracht. Die Leute gehen in der Mehrzahl nach Brandenburg, Pommern, Hannover und Sachsen. Ein großer Teil der diesjährigen Sachsenjäger sieht sehr gesund und kräftig aus und macht überhaupt den Eindruck eines besten Einbruchs aller diejenigen Elemente, die man noch vor wenigen Jahren für durchgehenden sah. Die Beförderung dieser gemauigten Massen erfolgt nicht nur mit den sehr planmäßigen Zügen, sondern es geben auch täglich zahlreiche Sonderzüge nach dem Westen vom polnischen Hauptbahnhof ab.

„Münchener, 18. April.“ Die nunmehr abgeschlossenen Landtagsarbeiten haben sich für keine Veränderung gebracht. Bis auf zwei Mitglieder sind die bisherigen Abgeordneten wiedergewählt worden. Neu eingetrieden sind der Herr Kaufmann Jäger in München und der Herr Metzgermeister Widenholz in Jülich.

„Freiburg i. B., 17. April.“ Hier ist ein Alter von 84 Jahren die Witwe des ehemaligen böhmisches Ministers Freiherrn Adolf von Waraschal gestorben. Im 1801 geborenen Gatte war 1849 Reichsrat des Ministeriums des Innern gewesen und befehligte 1859/60 das 6. Bataillon des böhmisches Infanterie in Berlin. Ein Sohn des Herrn Adolf von Waraschal ist zur Zeit Reichsrat in Karlsruhe.

„Stuttgart, 17. April.“ Herzog Robert von Württemberg wurde zum Major des 5. österreichischen Dragoner-Regiments ernannt. — Der dritte Mai zusammengetragene Landtag wird in der Sommerferien der Hoftheatervorlage, einige Nachtragsgesetze, die Schulnovelle und einige kleinere Vorlagen behandelt. Die Gemeinde- und Bezirksabstimmung soll erst in der Herbsttagung erledigt werden. Die Finanzkommission nimmt am 2. Mai ihre Arbeiten auf. — Die vom Deutschen Verein für Schulgesundheitspflege an den Landtag gerichtete Eingabe, betreffend Anstellung von Schulärzten, wurde von der unabhängigen Kommission dem Kammerpräsidenten zur Erörterung empfohlen. Kammerpräsident Dr. v. Weißbäder, welcher der Kommissionsaufstellung beistimmt, erklärte, daß von Seiten der Regierung Untersuchungen über die Frage der Anstellung von Schulärzten bereits im Gange seien, die Sache bedürfe noch sorgfältiger Prüfung; eine provisorische Anstellung von Schulärzten in Dorfgemeinden lasse sich nicht ohne weiteres durchführen. — Die Einweisung des zum Kandidaten an den verstorbenen Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar hier in der Weimarer Gegend gegenüber dem früheren Palais Weimar errichteten Denkmal hatel am 15. Mai statt. Der König wohnt der Feier

bei. Das Denkmal ist ein Werk des Professors Karl Danneberg. — Die deutsche Abteilung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung tagt im nächsten Monat hier und wird dabei folgende Themen beraten: Gegenstand über die Behandlung der verminderten Zurechnungsfähigen, das Verwaltungsverfahre, Reform des Verwaltungsverfahrens, die forensisch-psychiatrische Bedeutung des Verwaltungsverfahrens. — Der neu gegründete Württembergische Journalisten- und Schriftstellerverein hält seine Hauptversammlung am 12. Mai in Ulm ab. Auf der Tagesordnung steht insbesondere die Frage des Anschlusses des Vereins an den Deutschen Journalisten- und Schriftstellerverband, sowie zwei Referate, ein juristisches und ein sachmännisches, über den Zeugniszwang für die Redakteure.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

„Unruhe in Kroatien.“ Eine Versammlung kroatischer Arbeiterfabrikarbeiter wurde aufgelöst, da die kroatische Regierung für die Versammlung nicht erteilt war. Die kroatischen Arbeiter unter Beratung von älteren Anführern gingen nach Wien und bewarfen das Gebäude mit Steinen. Da die Polizei die Ruhe nicht herstellen konnte, wurde Militär herbeigeholt, das von den Kroatischen, denen sich noch andere Leute angeschlossen hatten, ebenfalls mit Steinen beworfen wurde, schließlich aber die Menge auseinandertrieb. Es wurden 15 Verhaftungen vorgenommen.

„Auslandsbewegungen in Pest.“ Am Sonntag vor-mittag erschien ein Polizeikommissar mit einer Anzahl Polizeibeamten im Streifenlager der Juckerbäckergasse, um dieses aufzulösen. Erst als der Polizeikommissar drohte, Gewalt anzuwenden, entfernten sich die Aufständischen und begaben sich in ihren Wohnstätten, wo die Fortsetzung des Aufstandes beschlossen wurde. — Ungefähr 800 Lohnkutscher haben in einer Versammlung beschlossen, Lohnhöhung und Erhöhung der Arbeitszeit zu fordern, falls die Forderungen nicht bewilligt werden, in den Aufstand zu treten.

Großbritannien.

„Von der Tibet-Expedition.“ Dem Reuterschen Bureau wird aus Chalu (Lhasa) vom Sonnabend gemeldet: Die englische Mission ist in Gyantse auf untergebrochen; die Einwohner des Distrikts scheinen der Mission gegenüber gute Gefinnungen zu haben. Viele Tibetaner, die bei dem Zusammenstoß bei der Schlucht vom roten Götterbilde gefangen genommen worden waren, kamen, als sie aufgefordert wurden, ihre Schwerter und Gewehre zu zerlegen, dieser Aufforderung freudig nach und ergäbten, sie seien von den Lamas zum Kampfe gezwungen worden. Der englische Befehlshaber hat dem Kaiser von Gyantse eine Geldbuße auferlegt, weil eine Anzahl Lhasa gegen die Engländer gekämpft haben.

Ähen.

„Der Emir von Afghanistan hat den Botschafter Lord Curzon gebeten, ihm einen Arzt zu schicken, der ihn wegen einer ziemlich schweren Wunde, die er sich kürzlich durch einen Unfall mit einer Schusswaffe zugezogen hatte, behandeln sollte. — Der Botschafter antwortete, er sende ihm seinen eigenen Arzt, Major Birch, der sofort von Simla nach Kabul abreist.

Südafrika.

„Aufstand in Transvaal.“ Wie der Londoner „Morning Post“ aus Pretoria von gestern gemeldet wird, sollen 70 Soldaten sich heimlich von Johannesburg nach dem Johannesburg-Distrikt begeben haben, wo einer Verabredung gemäß angeblich angedeutete Waffen- und Munitionsvorräte auf sie warten. Eine Untersuchung hat ergeben, daß sie beabsichtigten, sich durch Wälder und in den Augenblicken liegenden Banken und Geschäftshäuser in den Besitz von Geldmitteln zu setzen und dann sämtliche Farmen im Norden Transvaals aufzusuchen, um dort Leute zum Aufstand anzureden.

21. Kongress für Innere Medizin.

Die Eröffnung des 21. Kongresses für Innere Medizin hatte heute vormittag eine stattliche Versammlung von Vertretern der medizinischen Wissenschaft aus allen Teilen Deutschlands in die Aula der Universität, wo auch die Spitzen der Behörden, die Herren Reichshauptmann Dr. v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Tröndlin und Rektor magnificus Geh. Hofrat Professor Dr. Bächer, und eine Reihe illustrier Persönlichkeiten der Gelehrtenwelt erschienen waren, geführt. Hier erbot zunächst Herr Ober-Medizinalrat Professor Dr. Merkel-Nürnberg den Ehrenmitgliedern und Kollegen ein herzlich willkommen und daran anschließend dem Ehrenmitglied des Kongresses Herrn Geh. Medizinalrat Professor Dr. v. Leiden-Berlin die persönlichen Glückwünsche zu dessen 50jährigem Doktorjubiläum. Seit der letzten Zusammenkunft des Kongresses seien zwei Jahre verfloßen, und noch in angenehmer Erinnerung aber lebe der Kongress in Madrid. Aber nicht nur freundliche Erinnerung bewege die heutige Stunde, sondern auch der werthvolle Gedanke an die großen, schweren Liden, die der Tod in die Reihen der Mitglieder gerissen. Ein Rudolf Birchow, das Ehrenmitglied des Vereins, sei dahingegangen, ein Carl Gerhard geschieden, und wie der Kongress für Innere Medizin Rudolf Birchow mit Stolz zu den seinen gezählt, so habe sie mit gleicher Empfindung auf Carl Gerhard, diesen hervorragenden akademischen Lehrer, Arzt und Diagnostiker zu rühmen und zu schätzen gewohnt. An dieser Stelle wolle er es noch besonders aussprechen, daß Birchows Geist und Genie nicht und Wegweiser für die medizinische Forschung sein werde. Er könne die lange Latenz des Kongresses, auf der auch ein Karl, ein Peter Dettweiler, ein Kempler und andere stehen, nicht schließen, ohne noch eines großen Arztes und genialen Forschers, des heimgegangenen Ad. Hufnagel zu gedenken, der als Arzt wie als Mensch gleich hochachtungswert gewesen und dessen Andenken rühmend in Ehren gehalten werde. Der Kongress für Innere Medizin habe sich in diesem Jahre zu seiner 21. Tagung in der klassischen Hauptstätte der Wissenschaft, in einer der ältesten deutschen Hochschulen, verdonnelt. Sein Programm werde sich in dem Sinne der früheren Programme abspielen und dem Neuen zugewendet, wie es auch die Leipziger Schule tut, die Serumtherapie, die Serumbiologie, den Stoffwechsel, die modernsten therapeutischen Forschungen in die Einzelberatung aufnehmen. Auch die neueste Kontroverse über Entstehung und Verhütung der Tuberkulose melde sich an. — Nachdem Herr Ober-Medizinalrat Prof. Dr. Merkel den Kongress eröffnet und den erschienenen Ehrenmitgliedern ein herzlich willkommen zugerufen, wandte sich Se. Magnificenz, der derzeitige Rektor der Universität, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Bächer, an den statt-

lichen Kreis der Vertreter der deutschen medizinischen Welt, wie an die Repräsentanten der hohen Regierung und der Behörden, denen er mit den Rechten und Pflichten eines Gauswalters einen herzlichen Gruß in den Räumen der Universität entbot. Die Zusammenkunft falle auf einen Tag, an welchem die ersten Studierenden zur Habilitation in die Tore der Universität einziehen. So sei es für die jungen Mediziner beifam, daß sie die medizinischen Kreise in voller Arbeit vorfinden. Erstere werden auf das lebhafteste daran erinnert, daß alle Wissenschaft doch schließlich eine große Einheit sei. An unserer Universität führe die Medizin zwar, durch die Vertretung der Hörsäle und Institute, ein eigenständiges Dasein, allein das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, das zu erhalten gesucht werde, schaffe immer wieder neuen Zuspruch dem Strome der Wissenschaft, der das Schiff der menschlichen Kultur zu tragen habe. Als ein besonderes Merkmal des Kongresses sei das Zusammenhalten und Zusammenarbeiten von akademischen Lehrern und praktischen Ärzten zu betrachten. Alle Wissenschaft habe sich heute davor zu hüten, daß das Schiff nicht durch die Arbeit der Praxis ihre Arbeit verliere und alle Arbeit der Praxis ihre Arbeit wieder Fühlung mit der Forschung des Gelehrten nehmen. Was der Kongress bringe, werde befruchtend auf das Leben wirken. Mögen sich seine Mitglieder wohl in Leipzig fühlen, mögen seine Beratungen zu einem wahren Segen für die leidende Menschheit werden. In Vertretung der königlichen Staatsregierung nahm hierauf Herr Reichshauptmann Dr. v. Ehrenstein das Wort: Dem Kongress für innere Medizin, einem hochwichtigen und hochinteressanten Ereignis, dessen Bedeutung weit über die Mauern der Stadt und die Grenzen des Landes reicht, lehre die königliche Staatsregierung mit besonderem Interesse entgegen. In ihrem Auftrag und in dem des Ministeriums des Innern Gruß und Willkommen zu entsenden, sei ihm Bedürfnis. Das Volk bereitere in dem Arzt nicht nur den Wohlthäter und Freund, sondern den Gelehrten, dessen hoher Beruf es sei, die Wahrheit zu finden. Der Arzt selbst suche bei seiner Arbeit zur Heilung und Linderung der Krankheiten die Gelehrte und Mittel zu erforschen, auf welchen die Wohlfahrt des Einzelnen beruhe. Der Weg sei ein weiter, und von Zeit zu Zeit komme er mit Gleichstrebenden zusammen, um einen Rückblick auf die Vergangenheit und einen Ausblick auf die Zukunft zu werfen. Der Rückblick gebe Kunde von großen Errungenschaften, der Ausblick eröffne weite offene Bahnen zu fernem Fortschritte. Uns Jungen dieses rastlosen Strebens und Regens erfüllt Bewunderung; wir begleiten Sie mit den besten Wünschen für das Wohl des Standes und zum Segen der leidenden Menschheit, damit folch Herr Reichshauptmann Dr. v. Ehrenstein seine Ansprache. Ihm folgte Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, welcher die Versammlung im Namen der Stadt Leipzig begrüßte. Vor zwölf Jahren bereits habe er die Ehre gehabt, den Kongress in Leipziger Mauern zu begrüßen und dabei der Freude Ausdruck gegeben, daß Leipzig zu einer ständigen Kongressstadt gemacht und dauernde Beziehungen zwischen ihr und dem Kongress für innere Medizin geschaffen wurden. An dieser Freude halte er heute noch fest; er habe zugleich wahrgenommen, daß dieser Kongress ein wahrer Arbeitskongress sei, das ermitte mit Bewunderung und darauf beruhe die Hochachtung der Stadt für den Kongress. Diese selbst habe ihm wenig bieten, aber doch eins, das beste und eigenständigste, das Gewandhauskonzert, geben können. Er wünsche, daß die Teilnehmer an ihm Freude haben, daß sie sich in Leipzig recht wohl fühlen mögen und daß der Kongress reich an erfolgreicher Arbeit verlaufe. (Beifall)

Sodann überbrachte Herr Hofrat Professor Dr. Rothnagel-Wien die Wünsche der Leiter der obersten Staatsämter in Oesterreich, die Versicherung abgabend, daß die österreichische Staatsregierung lebhaftes Interesse und Teilnahme allen Fortschritten der Wissenschaft und den Arbeiten des Kongresses entgegenbringe. Wie Herr Generaloberarzt Dr. Düms als nächster Redner betonte, sei auch die Armee sich stets bewußt, welche große Förderung die medizinische Wissenschaft durch die Arbeit des Kongresses erfahre und welche reiche Anerkennung diese gewähre.

Nach einem kurzen Dank des Vorsitzenden ging sodann Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Marthan d. Leipzig zu seinem Referat über „Die Arteriosklerose“ über.

Leipziger Angelegenheiten.

Montag, 18. April.

„Kerze und Christentum.“ Wie in ärztlichen Kreisen verlautet, hat die Reichshauptmannschaft auf die bei ihr eingegangenen Eingaben wegen unzulänglicher ärztlicher Versorgung der Gemeindeglieder verfügt, daß in kürzester Zeit, wie es heißt innerhalb einer Woche, mindestens 98 Kerze bei der Kaiser ange stellt werden müssen. — Hierzu erhalten wir aus Dresden folgende telegraphische Meldung: Der Ortskrankenkasse Leipzig ist von der Reichshauptmannschaft aufgegeben worden, bis zum 25. d. M., 98 Kerze, darunter 12 weibliche qualifizierte Spezialisten, für die ärztliche Versorgung ihrer Mitglieder zu beschaffen.

„Weitere Übung für Exzellenz von Treitschke.“ Gestern, Sonntag, vormittag überbrachte eine Abordnung des königlich sächsischen Militärvereins „Deutscher Kriegerverein“ hier dem kommandierenden General von Treitschke das künstlerisch ausgeführte Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Vereins.

„Herr Staatsminister Dr. v. Seydewitz besuchte am Sonnabend in Begleitung des Herrn Geh. Schulrats Dr. Kühn und des Herrn Schulrats Dr. Müller die II. Höhere Bürgerschule an der Vorgingstraße, die 10. Bezirksschule in Lindenau und die VII. Bürgerschule am Stephanienplatz, wohnte mehreren Lektionen bei und besichtigte namentlich die neuerdings errichteten Gebäude der letzteren beiden Schulen eingehend.

„Von der Universität.“ Der Rektor der Universität, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Bächer, hält seine Sprechstunde Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vormittag von 9-10 Uhr ab. — Heute haben die Immatrikulationen an der Universität begonnen.

„Die Lokal-Ausstellung im Hotel de Bologne ist nur noch bis morgen abend geöffnet. Vorträge und Vorführungen finden um 3 1/2 Uhr und um 8 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

„Sächsisches Landeslotterie.“ In der heutigen fünften Ziehung 5. Klasse der 145. Sächsl. Landeslotterie fiel der Gewinn von 40 000 M auf Nr. 64 574 in die Kollette des Herrn Bruno Grobmann in Baugern und ein Gewinn von 5000 M auf Nr. 98 384 in die Kollette des Herrn E. Breuning in Waldheim.

„Bericht“ wird seit dem 30. März aus seiner Wohnung in der Promenadestraße der Arbeiter Wilhelm Richard Strieder, geb. am 21. Januar 1852 in Leipzig. Er ist etwa 1,75 m groß, kräftig, hat graugelbliches herzogshinteres

Haar, blonden Schnurrbart, volles gesundfarbiges Gesicht, an der Oberlippe eine starke Narbe und tiefe Arbeitsfurchung. — Aus ihrer Wohnung in der Schützenstraße in Sobota ist seit dem 14. bis 18. die Schloßherzogin Elisabeth Emma Cospig geb. Pfefferkorn, geb. am 24. Februar 1877 in Dresden, verstorben. Sie ist von mittlerer schlanker Gestalt, hat blondes Haar, längliches schmales Gesicht mit leichtem Knorren und an der linken Seite des Kinnes eine kleine mit Haaren besetzte Wunde.

* **Unfälle.** An der Ecke der Niedstraße und des Lützenwegs wurde gestern Abend die Ehefrau eines hiesigen Olfaters von einer Kutschkutschin angefahren und umgerissen. Sie erlitt eine Verletzung des rechten Fußes. Wegen die Kutschkutschin ist Anzeige erstattet worden. — Ein aus früherer Arbeit in der Idaststraße in Postdammer ein hiesiger Knabe von einem Kutschkutschin umgerissen, kam aber ohne Verletzungen davon.

* **Polizeibericht.** In Haft kam ein 25 Jahre alter Lehrling, der in einer Gastwirtschaft mit einem Handwerker Streit begann und dabei das letztere Gut demolierte. Er erklärte sich zum Schadenersatz bereit und übergab dem Handwerker angedeutet ein Zwangsmandat, worauf derselbe 12 \mathcal{M} bezugslos. Nachmittags wurde er aber wahrnehmen, daß er von dem Lehrling nur eine wertlose Münze erhalten hatte. — Festgenommen wurde ein 36 Jahre alter Uhrmacher von hier, der sich unter schwindelhaften Angaben in den Besitz einer goldenen Damenuhr zu setzen wollte und diese sofort veräußerte. — Ausgemittelt und verurteilt wurden ein 38 Jahre alter Baumstämme aus Thum, der von 28 Jahren alt in Chemnitz wegen betrügerischen Bankrotts und ein 55 Jahre alter Handwerker aus Chemnitz, der von 20 Jahren alt wegen Betrugs gefasst wird. — Gestohlen wurde ein Hühnerhund an der Straße, Markt „Gorona“, aus einem Schuppen an der Straße in Fahrdr., Nr. 7873; von einem Wagen 6 Stück mit E. gezeichnete Kapseln und ein Heft mit dem Inhalt von 300 \mathcal{M} ; aus einem Verdingungslokal in der Korbwarenstraße eine Wäsche, darunter ein schwarzes Kleid, im Werte von 250 \mathcal{M} ; von einem Lagerplatz am Westendbahnhof eine größere Partie Kuchböden, Schokolade, Pfeffer, Kaffee, eine Kastenlampe im Werte von circa 350 \mathcal{M} . Die Spitzbuben bedienten sich eines mit zwei Fingern bespannten Geschloßes zum Transport der Gegenstände.

Aus der Umgegend.

* **Borna, 17. April.** Gestern feierte Herr Seminaroberlehrer Wibrich sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer des hiesigen Seminars. — Der hiesige Frauenverein, welcher alte und fränkische Versionen unterhält und die Kinderdenkmäler unterhält, beschäftigt in diesem Jahre eine Lotterie für seine Zwecke zu veranstalten.

* **Großsch, 17. April.** Der hiesige Kirchenchor hat beschlossen, die auf die späten Nachmittagsstunden des Sonntags fallenden Gottesdienste durch Frühgottesdienste zu ersetzen, welche bereits früh 7 Uhr beginnen sollen.

* **Brandis, 17. April.** In dem Brande in den Vereinigten Tonwerken, N. O., erfahren wir, daß nicht der gesamte Betrieb der Gesellschaft unterbrochen ist, sondern daß Werk II, in welchem in der Hauptsache die Herstellung der berühmten Dachmaterialien betrieben wird, nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde, die Produktion und Lieferung in diesen Artikeln also keine Unterbrechung erleidet.

* **Burgen, 17. April.** Sonnabend Abend gegen 8 Uhr brach im Dachstuhl der an der Dresdener Straße gelegenen Drahtseil- und Kanfgurttfabrik von H. W. Kanig & Hoffmann aus. Die großen Gebäulichkeiten wurden bis auf den Grund eingestürzt. Das Feuer fand in den zu Fabrikszwecken aufgestellten Borräumen an Holz, Leinwand und Baumstoffe besondere Nahrung. Die Feuerwehr arbeitete angestrengt bis Sonntag früh 6 Uhr, konnte aber nur das Wohnhaus retten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Burgen, 17. April.** Der hiesige Stadtrat lehnte die vom Schulratsvorsitzenden vorgeschlagene Anstellung eines Schularztes ab.

Aus Sachsen.

* **Dresden, 17. April.** Der König, Kronprinz Friedrich August, Prinz Johann Georg mit Gemahlin und die Prinzessin Mathilde besuchten heute vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Mittags fand bei dem König Familienafel statt, an der der Kronprinz mit seinen drei Söhnen und die Prinzessin Mathilde teilnahmen. Nachmittags begab sich der Kronprinz mit den drei Prinzen nach Eide Krone, während der König mit der Prinzessin Mathilde nachmittags einen Ausflug nach der Schöner Mühle unternahm.

* **Dresden, 17. April.** Einberufen von der Dresdener Vereinigung zur Herbeiführung der staatlichen Pensionen, und Hinterbliebenenversicherung für Privatangehörige im deutschen Reich sind heute am Sonnabend und heute Verfassungen stattfanden, die auch durch Delegierte auswärtiger Vereinigungen besichtigt worden waren. In der Sonnabendversammlung gab Herr Syndikus Dr. Schulze die Versicherung, daß die Landesversammlung der Bewegung nach einer staatlichen Pensionversicherung für Privatangehörige sympathisch gegenüberstehe. Sodann hielt Herr Reichslandtagsabgeordneter Dr. Voithoff aus Berlin einen Vortrag über Staats- und Selbsthilfe der Privatangehörigen. Er stellte der ganzen Bewegung kein ungünstiges Prognostikon, versicherte aber nicht, daß die Erreichung des erstrebten Ziels noch in weiter Ferne liege und riet entschieden zunächst zu ruhiger und energischer Selbsthilfe der beteiligten Kreise. In der Sonntagversammlung erfolgte nach Reden der Herren Redakteure Tiesler, Dresden und Kameke als Vertreter des Mitteldeutschen Verbandes, sowie einiger Delegierten die Gründung eines Verbandes für staatliche Pensionenversicherung der Privatangehörigen. Vorsitzender des Verbandes ist Herr Redakteur Tiesler, Dresden.

* **Dresden, 18. April.** Gestern Abend gegen 11 Uhr zog über Dresden ein Gewitter, das von einem linden Frühlingsregen begleitet war.

* **Rosfen, 17. April.** Gestern vormittag brannten das alte Hintergebäude des Rietmangischen Stadtmagazins und das angrenzende kleine Hinterhaus des Schulmachersmeisters Weinhold bis auf den Grund nieder.

* **Berlin, 17. April.** Der als eifriger Anhänger der Sozialdemokratie weiteren Kreisen hiesiger Stadt bekannte Schneider Karl Wüde ist seit dem Osterfesten spurlos verschwunden. Er hat keine Familie

in hilfsbedürftigem Zustande zurückgelassen. — Nachdem erst an den Osterfeiertagen im Verdauer Walde eine größere Zahl Kreuzkugeln gefangen wurden, hat am Freitag ein bekannter hiesiger Reptilienfänger abermals 9 Kreuzkugeln gefangen und in lebendem Zustande die Polizeibehörde gegen die feigegehe Krämie abgeliefert.

* **Schweinitz, 18. April.** (Eigene Meldung.) Der Tagesmehrer M. aus Chemnitz ist heute vormittag im Steinfortenwerder in der Schachtelgrube und wurde als formlose Masse wieder jutage gefordert. Schwermut scheint das Motiv zur Tat gewesen zu sein.

* **Woidau, 17. April.** Die Automobilfabrik Gorch & Co. in Reichenbach, N. O., hat beschloffen, den Vertrieb nach Weiskau zu verlegen. Es wird voraussichtlich an der Industriehöhe eine neue Fabrik gebaut werden. In der künftigen Fabrik sollen über 100 Arbeiter beschäftigt werden.

* **Freiberg, 17. April.** Vom Bezirk Freiberg des N. S. Militärvereins ist die erste Liste für die Sammlung für die in Deutsch-Südwestafrika kämpfenden Landwehrlente und Reservisten bzw. deren Angehörigen in Höhe von 328 \mathcal{M} abgeliefert.

* **Jerisau, 16. April.** Seit einiger Zeit ist der 71 Jahre alte Weidhändler Wilhelm Jacobi von hier verschwunden. Die Frau ist jetzt herabgefallen, hat er die Frucht wegen finanzieller Schwierigkeiten ergriffen. Ueber kein Vermögen ist auch bereits der Konkurs eröffnet worden. J. hat noch in letzter Zeit, besonders im Altendörfer, große Mengen Getreide von den Bauern auf Kredit entnommen und sie sofort verkauft.

* **Limbad, 17. April.** Für das am 12. Juli d. J. stattfindende Sängerfest des Ergründerbundes Sängerbundes bewilligte der Rat einen Zuschuß von 300 Mark.

* **Wittweiba, 17. April.** Heute wurde im nahen Seifersbad der neue gewählte Ortsbürgermeister, Herr P. Friedrich, durch Herrn Superintendenten B. Zimmermann aus Roditz feierlich in sein Amt eingeweiht.

* **Kohleisen, 17. April.** Tot aufgefunden wurde in der Nacht zum Sonnabend gegen 12 Uhr an der Kirche zu Gabori der Bahnhofsrestaurateur Otto von Köhnen nach Böhringen befinde, ist einem Schlingenanfall erlegen.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Erkuma, 18. April.** Den 30. Gedenktag der Ermordung der Tüppeler Schwestern feierten gestern im Restaurant des hiesigen Schlachthofes eine Anzahl Tüppelkämpfer, Angehörige des 4. Garde-Regiments zu Fuß, die sich jetzt zum 20. Male hier zusammengefunden hatten.

* **Salke a. S., 17. April.** Die seit 3 Wochen spurlos verschwundene 12jährige Tochter des Maurers Weidner wurde heute nachmittag an der Gmüthiger Gasse bei der Saale gefangen. Der Weidner zeigt am Kopfe schwere Verletzungen, insbesondere ist das Gesicht entsetzlich verunstaltet, indem die Augen und Nase fehlen, so daß es unerkennbar ist, daß das Kind einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

* **Gienach, 17. April.** Das 11. Armee-Korps hat heute 12jähriger Militärdienst Weidner als Weidner kommandierenden General, Generalleutnant von Wittich, durch Ueberreichung eines Ehrenzeichens ausgezeichnet, das eine freie Nachsicht des Weidner als Weidner bildet. — Untere als Fremdenstadt und Luftkurort bereits weithin bekannte Stadt soll nun auch Kurort werden. Es sind bereits Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung im Gange, die darauf hinausgehen, daß die Stadt in die Weidner stehenden Wilhelmstraße Brunnenquellen behufs Verwertung zu Kurorten nach Gienach geleitet werden.

* **Hera, 17. April.** Hier ist eine Familie von vier Rappen nach dem Genusse von Quarkkuchen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Es stellte sich heraus, daß von dem Käse zum Rappen nicht bittere Mandeln, sondern Mandelöl verwendet worden war, und wahrscheinlich etwas zu reichlich. Die Familie ist erfreulicherweise wieder hergestellt.

Tages-Gewinnliste

der 5. Ziehung 5. Kl. 145. Kl. Cöchi. Landes-Lotterie. Gezogen am 18. April 1904.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden.

Obere Gewinne für die Klassen: 1. Klasse 200 000, 2. Klasse 100 000, 3. Klasse 50 000, 4. Klasse 25 000, 5. Klasse 12 500, 6. Klasse 6 250, 7. Klasse 3 125, 8. Klasse 1 562, 9. Klasse 781, 10. Klasse 390, 11. Klasse 195, 12. Klasse 97, 13. Klasse 48, 14. Klasse 24, 15. Klasse 12, 16. Klasse 6, 17. Klasse 3, 18. Klasse 1, 19. Klasse 0,5, 20. Klasse 0,25, 21. Klasse 0,125, 22. Klasse 0,0625, 23. Klasse 0,03125, 24. Klasse 0,015625, 25. Klasse 0,0078125, 26. Klasse 0,00390625, 27. Klasse 0,001953125, 28. Klasse 0,0009765625, 29. Klasse 0,00048828125, 30. Klasse 0,000244140625, 31. Klasse 0,0001220703125, 32. Klasse 0,00006103515625, 33. Klasse 0,000030517578125, 34. Klasse 0,0000152587890625, 35. Klasse 0,00000762939453125, 36. Klasse 0,000003814697265625, 37. Klasse 0,0000019073486328125, 38. Klasse 0,00000095367431640625, 39. Klasse 0,000000476837158203125, 40. Klasse 0,0000002384185791015625, 41. Klasse 0,00000011920928955078125, 42. Klasse 0,000000059604644775390625, 43. Klasse 0,0000000298023223876953125, 44. Klasse 0,00000001490116119384765625, 45. Klasse 0,000000007450580595923828125, 46. Klasse 0,0000000037252902979619140625, 47. Klasse 0,00000000186264514898070703125, 48. Klasse 0,000000000931322574494353515625, 49. Klasse 0,0000000004656612872472267890625, 50. Klasse 0,00000000023283064362363939453125, 51. Klasse 0,00000000011641532181181969707265625, 52. Klasse 0,00000000005820766090593487890625, 53. Klasse 0,000000000029103830452967439403125, 54. Klasse 0,000000000014551915226481971997015625, 55. Klasse 0,000000000007275957613240985953125, 56. Klasse 0,000000000003637978806621220479265625, 57. Klasse 0,00000000000181898940331101239628125, 58. Klasse 0,000000000000909494701655506157628125, 59. Klasse 0,00000000000045474735082757787890625, 60. Klasse 0,0000000000002273736754138939403125, 61. Klasse 0,00000000000011368683770719497015625, 62. Klasse 0,00000000000005684341535985078125, 63. Klasse 0,0000000000000284217076997890625, 64. Klasse 0,000000000000014210853949452967439403125, 65. Klasse 0,0000000000000071054272247239628125, 66. Klasse 0,0000000000000035527113618631101239628125, 67. Klasse 0,000000000000001776355755781506157628125, 68. Klasse 0,000000000000000888177789292787890625, 69. Klasse 0,00000000000000044408889391649452967439403125, 70. Klasse 0,000000000000000222044446970719497015625, 71. Klasse 0,00000000000000011102222355939403125, 72. Klasse 0,00000000000000005551111777890625, 73. Klasse 0,00000000000000002775555889391649452967439403125, 74. Klasse 0,000000000000000013877779497015625, 75. Klasse 0,0000000000000000069388949452967439403125, 76. Klasse 0,000000000000000003469447239628125, 77. Klasse 0,0000000000000000017347239628125, 78. Klasse 0,000000000000000000867361981101239628125, 79. Klasse 0,000000000000000000433680955506157628125, 80. Klasse 0,000000000000000000216840477890625, 81. Klasse 0,000000000000000000108420238939403125, 82. Klasse 0,000000000000000000054210119497015625, 83. Klasse 0,0000000000000000000271050597890625, 84. Klasse 0,00000000000000000001355252989403125, 85. Klasse 0,0000000000000000000067762649452967439403125, 86. Klasse 0,00000000000000000000338813247239628125, 87. Klasse 0,0000000000000000000016940619497015625, 88. Klasse 0,0000000000000000000008470309739628125, 89. Klasse 0,00000000000000000000042351549452967439403125, 90. Klasse 0,0000000000000000000002117577239628125, 91. Klasse 0,00000000000000000000010587890625, 92. Klasse 0,000000000000000000000052939403125, 93. Klasse 0,0000000000000000000000264697015625, 94. Klasse 0,0000000000000000000000132349452967439403125, 95. Klasse 0,00000000000000000000000661749452967439403125, 96. Klasse 0,000000000000000000000003308749452967439403125, 97. Klasse 0,0000000000000000000000016543749452967439403125, 98. Klasse 0,000000000000000000000000827189452967439403125, 99. Klasse 0,0000000000000000000000004135949452967439403125, 100. Klasse 0,00000000000000000000000020679749452967439403125, 101. Klasse 0,000000000000000000000000103398949452967439403125, 102. Klasse 0,00000000000000000000000005169949452967439403125, 103. Klasse 0,000000000000000000000000025849749452967439403125, 104. Klasse 0,0000000000000000000000000129248949452967439403125, 105. Klasse 0,000000000000000000000000006462449452967439403125, 106. Klasse 0,0000000000000000000000000032312249452967439403125, 107. Klasse 0,00000000000000000000000000161561249452967439403125, 108. Klasse 0,000000000000000000000000000807806249452967439403125, 109. Klasse 0,0000000000000000000000000004039031249452967439403125, 110. Klasse 0,00000000000000000000000000020195156249452967439403125, 111. Klasse 0,000000000000000000000000000100975781249452967439403125, 112. Klasse 0,0000000000000000000000000000504878906249452967439403125, 113. Klasse 0,00000000000000000000000000002524394031249452967439403125, 114. Klasse 0,000000000000000000000000000012621970156249452967439403125, 115. Klasse 0,000000000000000000000000000006310935078906249452967439403125, 116. Klasse 0,00000000000000000000000000000315546749452967439403125, 117. Klasse 0,00000000000000000000000000000157773249452967439403125, 118. Klasse 0,000000000000000000000000000000788867249452967439403125, 119. Klasse 0,0000000000000000000000000000003944336249452967439403125, 120. Klasse 0,00000000000000000000000000000019721681249452967439403125, 121. Klasse 0,000000000000000000000000000000098608406249452967439403125, 122. Klasse 0,0000000000000000000000000000000493042031249452967439403125, 123. Klasse 0,00000000000000000000000000000002465210156249452967439403125, 124. Klasse 0,00000000000000000000000000000001232605078906249452967439403125, 125. Klasse 0,000000000000000000000000000000006163025394031249452967439403125, 126. Klasse 0,0000000000000000000000000000000030815161970156249452967439403125, 127. Klasse 0,0000000000000000000000000000000015407578906249452967439403125, 128. Klasse 0,000000000000000000000000000000000770394031249452967439403125, 129. Klasse 0,0000000000000000000000000000000003851970156249452967439403125, 130. Klasse 0,0000000000000000000000000000000001925985078906249452967439403125, 131. Klasse 0,00000000000000000000000000000000009629925394031249452967439403125, 132. Klasse 0,000000000000000000000000000000000048149626970156249452967439403125, 133. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000240748134870156249452967439403125, 134. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000120374067249452967439403125, 135. Klasse 0,000000000000000000000000000000000006018703249452967439403125, 136. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000030093516249452967439403125, 137. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000150467581249452967439403125, 138. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000752337906249452967439403125, 139. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000003761689531249452967439403125, 140. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000188084476970156249452967439403125, 141. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000009404223849452967439403125, 142. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000470211949452967439403125, 143. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000002351059749452967439403125, 144. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000011755298949452967439403125, 145. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000005877649452967439403125, 146. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000029388249452967439403125, 147. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000146941249452967439403125, 148. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000734706249452967439403125, 149. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000003673531249452967439403125, 150. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000018367656249452967439403125, 151. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000091838281249452967439403125, 152. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000459191406249452967439403125, 153. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000002295957031249452967439403125, 154. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000114797856249452967439403125, 155. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000057398906249452967439403125, 156. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000286994531249452967439403125, 157. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000001434972656249452967439403125, 158. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000007174863281249452967439403125, 159. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000035874316406249452967439403125, 160. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000000179371582031249452967439403125, 161. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000008968578906249452967439403125, 162. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000000448428949452967439403125, 163. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000000022421449452967439403125, 164. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000000112107249452967439403125, 165. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000000560536249452967439403125, 166. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000000002802681249452967439403125, 167. Klasse 0,0000000000000000000000000000000000000000000014013406249452967439403125, 168. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000000070067031249452967439403125, 169. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000000000350335156249452967439403125, 170. Klasse 0,000000000000000000000000000000000000000000000175167578906249452967439403125, 171. Klasse 0,00000000000000000000000000000000000000000000008758394031249452967439403125, 172. Klasse 0,000000000

Am Sonntag Nst. Domini wurden aufgedoten:

1) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ... 2) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ...

Manufaktur. 1) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ... 2) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ...

1) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ... 2) U. A. Wier, Marktstraße hier, mit H. Weiffert, Defonzenen in ...

Spielplan der Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Dienstag, den 19. April: 100. Abonnement. Der Raub der Sabinerinnen.

Hugo Rust, Neumarkt 7. Neuheiten in Reise-Koffer und Taschen. Eigene Fabrikate.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäftes in Dameputz, Reisehüte, Trauerhüte zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Hermann Clauss, Jacobstr. 1, Ecke Ranst. Steinweg.

August Dachs, Spezial-Geschäft für feine Herren-Bekleidung. Hainstrasse 6, I. beehrt sich, den Eingang der feinsten englischen und deutschen Stoffneuheiten anzuzeigen...

Zwickauer Bank. Bilanz am 31. December 1903. Aktiva: Guthaben, Guthaben, Guthaben. Passiva: Aktienkapital, Guthaben, Guthaben.

Möbel Konkursmasse Müller & Müller und andere Waren jetzt nur Gottschalkstraße 32, I., gegenüber Thomaskirche.

Chem. Untersuchung Dr. A. Prager, Rosenthalstr. 13. Rosen, hoch und niedrig, keine Gerüche, hoch u. niedrig gelb. Wandbäume...

Grassamen anerkannt beste Wäskungen. Otto Mann, Gornhausstr. 34, Neumarkt 34.

Möchten Sie einen wirklich guten, dauerhaften Tisch-Bezug für Ihr Sofa zur Hälfte des sonstigen Preises...

Vitragen billig, erlesen u. sehr schnell fertige Fenster 3 A. Gerdinen-Netze sehr billig.

Für Kranke und Genesende! H. alten Malaga B. H. Leutemann, Gefe Windmühlen- u. Kurparkstr.

Grasdorfer Kartoffeln. Magnum bonum u. Gr. 3.50, Wäskchen u. Gr. 4.50.

Brut-Eier. Winkler, Schwarz, à St. 30 Pfg. Jastrow, reibuhel.

Damen. Haben unter strengster Aufsicht von Frau Heuser, best. Schminke, Frankfurt a. M., Weberstr. 130.

Garten im Ostviertel zu mieten gesucht. Gef. Offerten an H. Mehley, E.-A., Teudnerstr. 16, IV.

Familien-Nachrichten. Aus hiesigen Blättern. Verlobt: Herr Otto Günther in Frankfurt/Main...

Kaffee Herm. Schirmer Nachf. Leipzig. Grimmsche Strasse 32. Mauricianum Fernsprecher No. 709.

Mischung 1 p. 1/2 kg. M. 2.— das Beste, was es gibt. Mischung 2 p. 1/2 kg. M. 1.80 mit feinstem echten Mokka...

Für Colonialfreunde und Liebhaber: Usambara, geröstet, p. 1/2 kg. M. 1.40 besonders kräftig und ergiebig.

Wer ausserdem noch rationeller wirtschaften will und bei der Kaffeebereitung Zusatz verwendet, nehme ausschliesslich: Springers Echten Feigenkaffee oder Springers Kaffeegewürz nach Carlsbader Art.

Hermann Schirmer Nachf., Leipzig. Kaffee-Grosshandlung u. Grossrösterei. Spezialfabrik für feinere Kaffeesurrogate.

Loden= Stoffe u. Konfektion. F. Hirschberg & Co. Wäskchen, Joh. G. Frey, Costüme, Mäntel, Pelerinen, Joppen, Anzüge etc. etc.

Emaille-Schilder werden schnell und preiswerth angefertigt. Louis Weiser Nachf., Reiterstr. 22.

Oberlausitzer Leinenwaren- u. Wäschegeschäft. Nur noch Zeitzer Str. 1. C. F. Knothe. Specialität: Lieferung von Braut- u. Kinder-Ausstattungen.

Verkauf Dresdner Strohhüte 8 Brühl für Damen, Herren, Mädchen u. Knaben. nur 8 Brühl 8, in nächster Nähe der Hainstrasse.

Gebr. Körting A.-G. Ingenieur-Bureau Leipzig, Markgrafenstrasse 8. GASMOTOREN für alle Brennstoffe und alle Grössen bis 4000 PS. SAUGGAS-ANLAGEN speziell für BRAUNKOHLN-BRIKETS.

Geboren: Herrn Ulrich Kette auf Rittergut Weinsingen am Teich.

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Leipziger Tageblatt. 18. April 1904. ...

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Todesfälle:

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains obituary notices for various individuals.

